

Die Richtung stimmt, aber es reicht noch lange nicht!!

Aufsichtsrat stimmt für 2. Entlastungspaket

Am Freitag den 22.07.2022 hat der Personalausschuss des Aufsichtsrats in einer Sondersitzung den Weg für ein zweites Entlastungspaket für die FMG und Aeroground-Beschäftigten frei gemacht.

Das Entlastungspaket sieht u.a. vor, die durch den Notlagentarifvertrag gehemmte Lohnsteigerung in Höhe von 1,8% statt im April 2023 bereits zum 1. August 2022 vorzuziehen. Ebenfalls entfällt der Eigenbeitrag für die Zusatzversorgungskasse in Höhe von 0,8%.

Somit wurde unsere diesbezügliche Forderung, die Nachteile, die durch den Notlagentarifvertrag entstanden sind, aufzuheben, umgesetzt.

Gleichzeitig wurde seitens der Geschäftsführung angekündigt, dass neueingestellte Mitarbeiter bei der Aeroground ab sofort nicht mehr in Entgeltgruppe 2/1 sondern 2/2 eingruppiert werden. Dies ist lt. Arbeitgeber eine Steigerung von 13%.

Es stellt sich aber folgende Frage: Was haben die Altbeschäftigten der Aeroground und FMG davon? **NICHT VIEL!!!**

Alle nicht neueingestellten Mitarbeiter der Aeroground und FMG werden ab August 2022 zwar wieder nach ihrem originären (Sanierungs-)Tarif bezahlt, aber wo bleibt die Lohnanpassung infolge der rasant steigenden Inflation? In diesem Jahr stieg die Inflationsrate um ca. 8 %. Dies bedeutet, dass jeder Mitarbeiter jeden Monat einen entsprechenden Reallohnverlust erleidet. Das muss sich ändern.

Wir als GÖD fordern den Arbeitgeber auf, die Beschäftigten mit einer angemessenen Lohn-erhöhung finanziell so besser zu stellen, dass kein Reallohnverlust für die Mitarbeiter entsteht. Der Arbeitgeber kann jederzeit übertariflich entlohnen. Die Entgelttabellen stellen nur die Untergrenze dessen dar, was bezahlt werden muss, mehr geht immer.

Es muss bereits vor den anstehenden Tarifverhandlungen 2022/2023 gehandelt werden, damit der Reallohnverlust ausgeglichen wird. Unsere Forderung nach mindestens 8% bzw. 9 % für die FMG'ler und 10 % bzw. 13 % für die AE'ler Lohn-erhöhung bleibt weiter bestehen und ist unabhängig von unseren Forderungen in der anstehenden Tarifrunde.

Uns ist bewusst, dass die wirtschaftliche Lage des Flughafens immer noch angespannt ist. Allerdings bekommt man die bestehenden Probleme nur mit mehr Personal in den Griff. Dieses Personal hält und bekommt man nur mit mehr Lohn.



Marcus Mengel
1. Vorsitzender

Wir halten euch auf dem Laufenden!



Marco Druschinski
2. Vorsitzender

Informiert